

Therminus

Das Info-Magazin von LAUDA

Ausgabe 1/2007



Die konstante Größe – 50 Jahre LAUDA

- Professionelle Temperierung in Technikum und Miniplant – Prozessthermostate Integral XT
- Wasserbäder – die neuen Helfer im Labor
- Neue Tochterfirma in Moskau

Köpfe bei LAUDA



Matthias Sigmann ist seit dem 1. September 2006 Vertriebsleiter Asien. Seit 1998 ist er bei LAUDA, ein Jahr später wurde er Leiter LAUDA Service Center und danach leitete der Diplom-Ingenieur den Vertrieb OEM. Seit

September 2004 ist er zudem stellvertretender Vertriebsleiter.



Neuer Vertriebsleiter OEM ist **Dr. Jürgen Grebner**. Während des Studiums und seiner wissenschaftlichen Arbeit an der Universität Frankfurt/Main arbeitete er im dortigen physikalischen Praktikum. Nach Promotion und knapp vier Jahren als

Produktmanager für Laborwaagen war er fast neun Jahre als Bereichsleiter für einen deutschen Spezialanbieter für analytische HPLC-Systeme tätig.



Designierter Marketingleiter ist **Werner Lange**. Sein Vorgänger, Dr. Carsten Persner, verließ aus familiären Gründen das Unternehmen. Werner Lange arbeitete als Produktmanager Wärme- und Biotechnik beim Laborgerätehersteller Heraeus

Instrumenten in Hanau. Der Diplom-Biologe war zudem Director Product Management beim Hamburger Unternehmen Eppendorf.



Debora Schneider verstärkt seit Juli den Bereich Marketing. Sie war bei LAUDA Auszubildende und lernte den Beruf einer Industriekauffrau.



Informationen zu den neuen Wasserbädern LAUDA Aqualine sind in einem Prospekt zusammengefasst. Ebenfalls neu: Integral XT-Informationen zu den Hochleistungsgeräten erhalten Sie mit unserem neuen Prospekt.



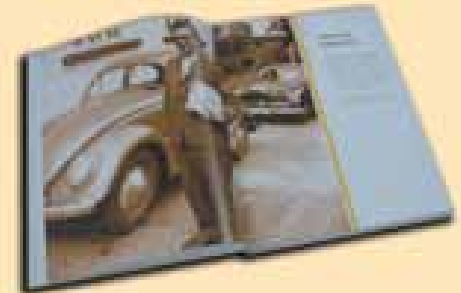
Der komplett überarbeitete LAUDA Gesamtprospekt der Gerätesparte Thermostate/Umlaufkühler/Wasserbäder enthält alle neuen Produkte des Jahres 2006. Umfassende Geräteinformationen und technische Daten geben einen schnellen Überblick. Erhältlich ist „Der große LAUDA“ 2006/2007 in vier Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch und seit dieser Ausgabe auch Spanisch).

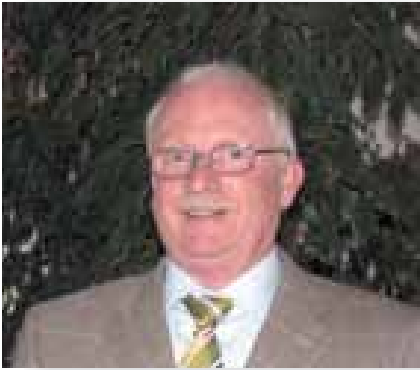
Für Ihre Anforderung nutzen Sie einfach den Kupon auf der Magazinrückseite.

LAUDA UserClub

Wir sagen Dankeschön

Die Mitglieder des LAUDA UserClubs konnten sich über das „50-Jahre-Dankeschön“ freuen – alle erhielten eine LAUDA Chronik. Diese lässt nicht nur die spannende Unternehmensgeschichte auf vergnügliche Weise Revue passieren, sondern gibt auch Einblicke in die Welt der Temperier-technik. Sicher fanden die Leser auch das eine oder andere bekannte Gerät aus der Vergangenheit wieder. Die Chronik gibt es auch online unter www.lauda50.de





Liebe Freunde von LAUDA ...

unsere Firma feierte im Frühsommer ihr 50-jähriges Bestehen. LAUDA hat sich in den vergangenen fünf Jahrzehnten zu einer „Konstanten Größe“ der Temperiertechnik entwickelt und das war auch das viel beachtete Motto unseres Jubiläums. Ein Feuerwerk an Veranstaltungen und Gerätereueheiten wird Ihnen in dieser Ausgabe unserer Kundenzeitschrift präsentiert.

Auf internationalen Fachmessen führten wir die neuen Gerätelinien unserer Unternehmensbereiche vor. Das Forum Labo in Paris machte den Auftakt, gefolgt von der Analytica in München und schließlich derACHEMA in Frankfurt. Begeisterung lösten die neuen Wasserbäder LAUDA Aqualine für alle Temperieraufgaben im Labor und die innovativen Prozessthermostate LAUDA Integral XT aus. Große Beachtung fanden bei unseren Messebesuchern auch die neuen Viskositäts- und Oberflächenspannungs-Messgeräte sowie neue Ausbaustufen der Heiz- und Kühlsysteme.

LAUDA fährt auch im Jahr 2006 konsequent mit dem Ausbau seiner Auslandsaktivitäten fort und hat am ersten Mai dieses Jahres die Tochterfirma LAUDA Wostok in Moskau eröffnet. Die Investition in diesen Markt ist ein klares Bekenntnis zu den positiven Erfolgsaussichten Russlands und der GUS-Staaten und ist ein wichtiger Meilenstein der Internationalisierungsstrategie des Unternehmens.

Unser Jubiläumsjahr wird das erfolgreichste Jahr in der LAUDA Firmengeschichte. Die Rekordergebnisse der letzten beiden Jahre werden noch einmal übertroffen und die für LAUDA markante Umsatzschwelle von 30 Millionen Euro werden wir überschreiten. Nur das Vertrauen unserer Kunden in unsere Produkte hat uns in den vergangenen Jahren so erfolgreich wachsen lassen. Als klares Bekenntnis zu unserem Standort werden wir in den nächsten Jahren neue Fertigungshallen bauen, damit wir Sie zuverlässig und zügig mit unseren Qualitätsprodukten beliefern können.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Jubiläumsausgabe.

Dr. Heinrich Paul
Technischer Geschäftsführer

| | |
|----------------------------|------|
| <i>Neue Produkte</i> | ■ 4 |
| <i>LAUDA aktuell</i> | ■ 8 |
| <i>LAUDA intern</i> | ■ 12 |
| <i>Im Gespräch</i> | ■ 14 |
| <i>LAUDA On Tour</i> | ■ 16 |
| <i>LAUDA Wissen</i> | ■ 17 |
| <i>LAUDA Infothek</i> | ■ 19 |
| <i>LAUDA International</i> | ■ 20 |
| <i>LAUDA Partner</i> | ■ 22 |
| <i>FabrikGalerie</i> | ■ 23 |
| <i>Rätselecke/Kupon</i> | ■ 24 |

Impressum

Herausgeber:

LAUDA DR. R. WOBSEY GMBH & CO. KG

Postfach 12 51 · 97912 Lauda-Königshofen

Deutschland

Telefon: +49 (0)9343 503-0

Telefax: +49 (0)9343 503-222

E-Mail: info@lauda.de · Internet: www.lauda.de

© Copyright

Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach

Genehmigung der Redaktion gestattet.

Redaktion: Marketingabteilung

Auflage: 16.000 Stück

Druck: Stieber Druck, Lauda-Königshofen

Stand: 17. November 2006

Wasserbäder LAUDA Aqualine – die Basis für alle Temperieraufgaben

Die neue Gerätelinie der LAUDA Aqualine Wasserbäder faszinierte erstmals auf der BranchenmesseACHEMA 2006 in- und ausländische Fachbesucher. Sie bietet mit



LAUDA Aqualine AL 5

fünf verschiedenen Badgrößen einen preiswerten Einstieg in die Temperierung und ist an den Bedürfnissen von biologischen, medizinischen oder biochemischen Laboratorien orientiert. Die einfache Bedienung mit digitaler LED-Anzeige ermöglicht eine schnelle

Inbetriebnahme ohne aufwändige Einstellungen. Typische Einsatzgebiete sind die Vorbereitung zellbiologischer oder medizinischer Proben zur Analyse oder die Vorwärmung von Umweltproben zur spektroskopischen Untersuchung. Die Wasserbäder für Temperieranwendungen bis 95 °C sind

mit Badvolumina zwischen zwei und 25 Litern verfügbar und wurden in Zusammenarbeit mit einem Designer geschaffen. Die zurückgesetzten Bedienelemente schützen die Elektronik vor Tropfwasser und Verschmutzung. Die Bäder besitzen keine Umwälzpumpe oder sonstige Einbauten, da die Heizelemente unter dem Bad angebracht sind. Die schwenkbare Giebelhaube aus Edelstahl ist im Lieferumfang enthalten.

Das innovative Gehäusekonzept vereinbart Design und Robustheit. Dies erhöht die Lebensdauer der Geräte und macht das Arbeiten sicher. Zuverlässiger Dauerbetrieb

mit Wasser (Sicherheitsklasse I, NFL) ist möglich durch den integrierten Übertemperaturschutz.

Ein Vorteil für die Anwendung im biochemischen oder medizinischen Bereich: Die unter dem Badgefäß angebrachten Heizelemente sorgen für eine homogene Temperaturverteilung ohne lokale Überhitzung auch bei großen Probenmengen. Durch diese spezielle Technologie beträgt die minimale Füllhöhe für den Betrieb 20 mm, wichtig bei großen Volumenschwankungen durch den Probenwechsel.



Kontrolleinheit

Weitere Informationen zu den Geräten:

- www.lauda.de
- Faxkupon

Für Technikum und Miniplant

Die LAUDA Integral XT Prozess-thermostate beeindruckten ebenfalls auf der ACHEMA mit sieben Geräten. Der XT 150 und der XT 750 sind schon seit Anfang des Jahres auf dem Markt. Die anderen fünf Geräte erweitern die Palette um wassergekühlte Geräte (XT 250 W, XT 350 HW, XT 950 W und XT 1850 W) sowie die Hochtemperaturvariante des luftgekühlten XT 750 H. Die Zahl 50 steht für die Minimaltemperatur von $-50\text{ }^{\circ}\text{C}$, die erreicht werden kann. Die Zahl davor gibt die Kälteleistung bei $20\text{ }^{\circ}\text{C}$ an (z. B. 9 = 9 kW). Die Buchstaben W und H stehen für wassergekühlt und Hochtemperatur (bis $300\text{ }^{\circ}\text{C}$).

Somit deckt LAUDA nun mit den Prozessthermostaten den Bereich von -50 bis $300\text{ }^{\circ}\text{C}$ mit Kälteleistungen zwischen 1,5 und 18,5 kW ab. Typische Anwendungen sind die Temperierung von doppelwandigen Glas- oder Metallreaktoren in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie, von Reaktionsblöcken in der kombinatorischen Chemie und von Rührkesseln und Fermentern in der Biotechnologie. So wird der Integral XT in Prüfständen für Materialtests von Kfz-

Teilen des Motorbereichs genutzt. Der klassische Einsatzbereich liegt in der chemischen Industrie, wo die Geräte mit ihren fein dosierbaren enormen Leistungen eine Optimierung der Reaktionsführung ermöglichen.

Weitere Informationen zu den Geräten:

- www.lauda.de
- Faxkupon



LAUDA Integral XT 750

LAUDA Viskosimeter DVS I



Viskosimeter DVS 1

Das Viskosimeter DVS 1 mit einer hochgenauen und schnellen Peltier-Thermostatisierung wurde überarbeitet und das Probenvolumen auf nur etwa einen halben Milliliter reduziert. Die Probe wird dabei manuell aus einem Einweggefäß in den Messraum gesaugt. Nach der Messung fließt die Probe auf demselben Weg in das Vorlage- oder ein anderes Gefäß zurück. Das DVS 1 berechnet aus der Dämpfung einer in der

Messprobe schwingenden Kugel die dynamische Viskosität und die Dichte von Flüssigkeiten. Mit der Peltier-Regelung lässt sich die Temperaturabhängigkeit der dynamischen Viskosität von -5 °C bis 100 °C in wenigen Minuten messen. Die Messungen erfolgen selbstverständlich nach GLP-Richtlinien. Das DVS 1 ist ab März 2007 lieferbar.

Das neue Spülmodul VRM 3 für das Viskosimeter PVS

Vor über zehn Jahren entwickelte LAUDA die weltweit ersten PC-gesteuerten Module zur automatischen Messung der kinematischen Viskosität mittels Glaskapillaren des Ubbelohde-Typs. Hierbei waren eine der bedeutendsten Innovationen die äußerst kompakt gebauten mikroprozessorgesteuerten Pumpen/Ventilblöcke VRM 1 und VRM 2 zur Viskosimeterreinigung. Mit dem Nachfolgemodell VRM 3 hat LAUDA durch ein komplettes Re-Design dafür gesorgt, dass austretende Medien mit kritischen Bauteilen nicht mehr in Kontakt

treten. Es besteht aus einem Grundgehäuse, das auf den Thermostaten montiert wird. Bei Vollausstattung sorgt ein Einschub für die Spülmitteldosierung, ein anderer für die Absaugung von Proben und Spülmitteln sowie für die Trocknung der Viskosimeter.

Weitere Informationen zu den Geräten:

- www.lauda.de
- Faxkupon



Spülmodul VRM 3

Fachkundige Beratung bei Heiz- und Kühlsystemen

Seit der Firmengründung 1956 steht für LAUDA die Zufriedenheit der Kunden im Zentrum allen Handelns. Dies findet seinen Ausdruck nicht nur im ganzheitlichen Konzept optimal aufeinander abgestimmter Produkte und Dienstleistungen, sondern auch in der engagierten Betreuung durch die LAUDA Mitarbeiter. Sie stehen weltweit mit den Anwendern und Kooperationspartnern in direktem Kontakt und erarbeiten auf Wunsch spezielle, maßgeschneiderte Systemlösungen.

Gerade bei den komplexen Heiz- und Kühlsystemen ist die Betreuung durch Fachleute unerlässlich. Die Experten wissen, dass die richtige Temperatur die Qualität des Endproduktes maßgeblich bestimmt, beraten jeden Auftraggeber individuell. Das Team greift auf den geradezu unendlichen Erfahrungsschatz aus

vielen realisierten Projekten zurück. LAUDA verfügt über ausgezeichnete Branchenkenntnisse und ausgewiesenes Know-how im Projektmanagement technologisch anspruchsvoller Systeme.

Das Servicenetz

LAUDA Heiz- und Kühlsysteme sind für den Dauerbetrieb konzipiert und arbeiten wartungsarm. Die turnusmäßigen Überprüfungen übernehmen die Servicetechniker. Im Ausland wird LAUDA von qualifizierten Partnern unterstützt. Für den Betreiber bleibt die Anlage so immer vorschriftsgemäß gewartet und nachweisbar sicher – vor allem wenn die Betriebssicherheitsverordnung wiederkehrende Prüfungen verlangt. In besonderen Fällen steht das LAUDA Serviceteam täglich 24 Stunden zur Verfügung.



Praxisbeispiel 1

Die Prozesskühlanlage Typ SUK 600 L erzeugt eine Kälteleistung von 170 kW bei -37°C . Die Anlage ist luftgekühlt und versorgt fünf Sekundärkreisanlagen, die in exgeschützter Ausführung direkt im Ex-Bereich aufgestellt werden können. Somit werden gradgenau feinchemikalische Synthesen im Bereich -35 bis 190°C temperiert. Die Anlage betreibt ein Großkunde im Rhein-Main-Gebiet mit Schwerpunkt in der Spezialchemie.



Praxisbeispiel 2

Die Sekundärkreisanlage vom Typ LN2 Kryopac hat ein Stückgewicht von 11.500 kg und temperiert in einem Bereich von -120 bis 140°C . Heizen erfolgt umweltschonend mit Dampf, welcher beim Kunden als Abwärme bereitsteht. Mit einer ausgeklügelten Variante werden hier 160 kW Wärme aus Dampf, von der tiefsten Temperatur (-120°C) beginnend, an den Wärmeträger „2-Methylpentan“ übertragen. Zwei Pumpen – mit einer Förderleistung von je $60\text{ m}^3/\text{h}$ und einer Förderhöhe von 40 m – in redundanter Ausführung gewährleisten einen sicheren Betrieb. Kühlen erfolgt über einem Zwischenwärmetauscher. Die beim Kunden vorhandene Kühlsole wird zum Vorkühlen bis -10°C genutzt. Tiefere Temperaturen werden von dem patentierten LAUDA LN2-Kryopac-Verfahren erzeugt. Dieses Verfahren nutzt die Kälte vom verdampfenden Stickstoff und überträgt die Temperatur über ein Zwischenmedium an den flüssigen Wärmeträger. Mit dieser Anlage wurde erstmals in der Geschichte von LAUDA die Leistungsgröße 200 kW bei -120°C in kompakter Bauweise gefertigt.

Die LAUDA Erfolgsstory

Der Firmengründer Dr. Rudolf Wobser flüchtete mit seiner Familie in der Nacht vom 26. auf den 27. August 1955 über Berlin-West aus der DDR. In dem kleinen Ort Medingen bei Dresden war er Leiter der Abteilung Forschung und



Entwicklung eines führenden Labor- und Prüfgeräteunternehmens sowie Chefkonstrukteur eines Kombimates. Der politische Druck auf Dr. Rudolf Wobser war so groß geworden, dass er sich diesem nur durch die Flucht entziehen konnte.

Die Familie fand zunächst eine bescheidene Unterkunft in einer Werkswohnung auf dem Firmengelände seines ehemaligen Kriegskameraden, des Unternehmers Erich Widmann, in Burlafingen bei Neu-Ulm. Von dort aus wollte Dr. Rudolf Wobser seine Vision umsetzen, ein

eigenes Unternehmen in der Labor- und Messtechnik in der Bundesrepublik zu gründen und sich am Markt zu behaupten.

Auf der Suche nach einem geeigneten Standort führte ihn der Weg nach Wertheim im Kreis Tauberbischofsheim, wo er einige auf die Herstellung von Thermometern spezialisierte Glasbetriebe kannte, die bereits vor ihm, aus Thüringen kommend, neu begonnen hatten. Die Verhandlungen mit den zuständigen Behörden verliefen aber erfolglos. Jedoch wurde Dr. Rudolf Wobsers Interesse auf eine ihm bis dahin völlig unbekannt Stadt namens Lauda gelenkt. Erste Kontakte mit dem damaligen Bürger-



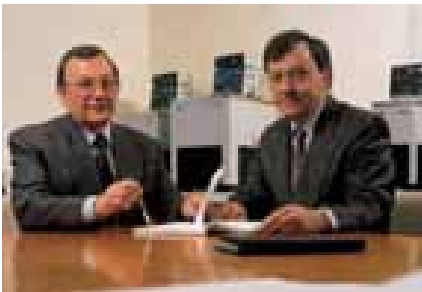
meister Stephan und seinem Gemeinderat bestätigten, dass hier neben optimalen Bedingungen auch die Bereitschaft vorhanden war, ei-

nen weiteren Betrieb anzusiedeln. Eine alte Gewerbeschule sowie ein vorgesehener Anbau sollten mietweise zur Verfügung gestellt werden. Nun fehlte „nur“ noch das notwendige Kapital, um beginnen zu können. Dr. Rudolf Wobser konnte als Mitgesellschafter Erich Widmann und dessen Freund, Fabrikant



Karl Hagspiel aus Düsseldorf, gewinnen. In dem Gesellschaftsvertrag vom 29. Februar 1956 heißt es: „Wir gründen unter der Firma Messgeräte-Werk Lauda Dr. R. Wobser KG eine Kommanditgesellschaft mit Sitz in Lauda Kreis Tauberbischofsheim. Bis zum Anlauf der Produktion in Lauda wird die Produktion der Gesellschaft in Burlafingen Kreis Neu-Ulm aufgenommen. Die Gesellschaft beginnt am 1. März 1956.“

Da die Gebäude in Lauda noch nicht zur Verfügung standen, wurde in Burlafingen mit den Vorbereitungen der Produktion begonnen. Die ersten Mitarbeiter waren der Sohn des Firmengründers, Karlheinz Wobser, ein ehemaliger Kollege aus dem Medinger Werk, Werner Trepte, und ab Juli 1956 Julius Stang aus



Tauberbischofsheim. Der Umzug nach Lauda erfolgte im November 1956. Dann wurde ein komplett neues Thermostaten-Programm entwickelt und auf der ersten Ausstellungsbeteiligung bei der ACHEMA in Frankfurt am Main im Juni 1958 vorgestellt. Mit den neuartigen Ultra-Thermostaten im Baukastensystem sowie den ersten Kältethermostaten der Welt konnte ein erfolgreicher Einstand gefeiert werden. Die neuen Geräte

wurden am Markt gut aufgenommen, der Umsatz und die Mitarbeiterzahl entwickelten sich sprunghaft. Ende 1959 wurden bereits über 50 Mitarbeiter beschäftigt. Es folgte der Aufbau des internationalen Vertriebs, zuerst in den europäischen Nachbarländern, danach weltweit. Auch in den 60er und 70er Jahren hält die erfolgreiche Unternehmensentwicklung an.

Am 17. Juni 1977 verstarb der Firmengründer Dr. Rudolf Wobser nach kurzer, schwerer Krankheit. Seine beiden Söhne Karlheinz Wobser und Dr. Gerhard Wobser wurden persönlich haftende Gesellschafter. Sie führten das Unternehmen kontinuierlich weiter und brachten es mit Geschick auch über die Rezession in den Jahren 1992 und 1993.

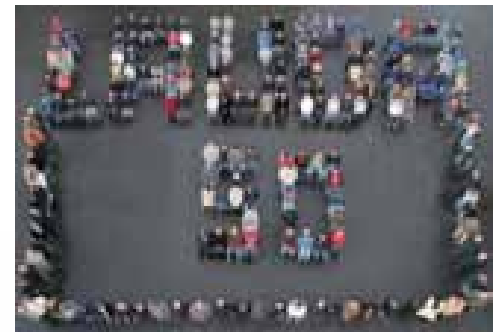
Ende 2002 ist Karlheinz Wobser nach über 46-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand getreten und als Gesellschafter ausgeschieden. Um die



Zukunft des Unternehmens als modernem Familienbetrieb zu sichern, haben Dr. Gerhard Wobser, und sein Sohn, Dr. Gunther Wobser, seine

Anteile übernommen. Dr. Gunther Wobser wurde als weiterer Geschäftsführer bestellt.

Das Unternehmen LAUDA DR. R. WOBSEER präsentiert sich an seinem 50. Geburtstag als ein weltweit führender Hersteller auf dem Gebiet der Temperier- und Messtechnik mit über 220 motivierten Mitarbeitern und einem Gesamtumsatz von rund 30 Millionen Euro.



50

LAUDA

Die Chronik gibt es auch online unter www.lauda50.de

Ein Jahr im Zeichen der 50

1. März 2006. Zum fünfzigsten Mal jährt sich der Tag, an dem Dr. Rudolf Wobser mit der Gründung des Messgeräatewerks LAUDA den Grundstein zu einer beeindruckenden Erfolgsstory legte. Mit einem Glas Sekt stoßen die Mitarbeiter auf dieses denkwürdige Ereignis an. Es ist der Auftakt zu einem grandiosen Fest-, Messe- und Eventmarathon im Zeichen der 50.



Volles Haus trotz heißer Temperaturen.

So stehen beim LAUDA Messestand auf der ACHEMA nicht nur innovative Produktneuheiten – wie die Wasserbäder der LAUDA Aqualine und die Prozessthermostate Integral XT – im Rampenlicht. Auch die Historie hat ihren prominenten Platz: in Form eines Original-VW-Käfers, der dem ersten Firmenwagen Dr. Rudolf



Heiße Rhythmen sorgten beim Mitarbeiterfest für Stimmung.

Wobers von 1956 zum Verwechseln ähnlich sieht. Weitere Reminiszenz an die Vergangenheit: Elvis-Double Olaf Wischulke, der mit originalgetreuen Versionen von Elvis-Klassikern glänzt. Und in der „History-Lounge“ gibt es Fotografien aus fünf Jahrzehnten LAUDA zu bewundern – stilecht auf Blümchentapeten-Hintergrund. Die Standbesucher sind begeistert, der Auftritt ist ein voller Erfolg.

In vielen Reden werden die Verdienste des Gründers, aber auch der nachfolgenden Generationen für das Unternehmen, die Region, ja das ganze Land eingehend gewürdigt. Sichtlich bewegt nehmen Dr. Gerhard Wobser und Karlheinz Wobser aus den Händen von Minister Professor Dr. Wolfgang Reinhart die Staufermedaille entgegen.

Nächster Meilenstein: Am 14. Juni versammelt sich eine illustre Gästeschar aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei LAUDA zum Festakt mit anschließendem Gala-Dinner.

1956-2006

50



Olaf Wischulke in Aktion.

Am 16. Juni feiert dann die Belegschaft zusammen mit den LAUDA Senioren und den Partnern ein rauschendes Fest in einem Zelt auf dem Firmengelände. Doch der absolute Höhepunkt steht noch bevor: Am 20.



Juni folgen bei strahlendem Sonnenschein Tausende der Einladung zum Tag der Offenen Tür. Und das Programm kann sich wahrlich sehen lassen: An zehn Stationen erfahren die Besucher im Rahmen von interessanten Vorführungen Wissenswertes über LAUDA.

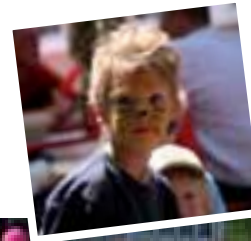
Ein vielfältiges Kinderprogramm, eine große Jubiläumsausstellung, die spektakuläre Vorführung des Ketten-sägenkünstlers Prochaska sowie ein reichhaltiges kulinarisches, musikali-



ches und künstlerisches Rahmenprogramm lassen keine Wünsche offen.

Als krönenden Schlusspunkt der Jubiläumsaktivitäten spendet LAUDA die stolze Summe von 50.000 Euro für gemeinnützige Projekte von Vereinen und Institutionen in LAUDA. Ausdruck der Verbundenheit des Unternehmens zum Ort und seinen engagierten Bürgern.

Ein buntes Programm für Jung und Alt.



LAUDA

Großer Kunstwettbewerb zum Jubiläum

Eine gelungene Symbiose

Kunst und Sport – das ist für LAUDA eine Einheit. Das traditionsreiche Familienunternehmen engagiert sich seit vielen Jahren auf beiden Feldern und tritt als Sponsor auf. Ohne die zahlreichen Aktivitäten wäre vieles nicht möglich gewesen. LAUDA versteht sich nicht nur als ein modernes Wirtschaftsunternehmen, sondern als ein Faktor, der sich auch dem Gemeinwesen verpflichtet fühlt.



Der erste Platz ging an Doris Tuma.

41 Künstler nahmen am Wettbewerb teil

LAUDA lobte anlässlich des 50. Firmenjubiläums einen Kunstpreis aus. An diesem hochkarätigem Wettbewerb mit dem Thema „Wie Innovationen den Menschen helfen“ nahmen 41 Künstler teil. Die Preise waren mit 3.000, 2.000 und 1.000 Euro dotiert. Die Preisträger wurden bei den Jubiläumsfeierlichkeiten bekannt gegeben. Zusätzlich wurde ein Publikumspreis vergeben.

Rang 1 erzielte Doris Tuma aus Lauda-Königshofen. „Entwicklung

von Schrift und Zahl als Schlüssel für Innovation“ nennt die Künstlerin ihr Gemälde. Wolfgang Blechschmidt aus Frankenstein (2. Preis) verbirgt in seinem Werk „Innovation“ mit der magischen Zahl neun einen Code, der vom Betrachter auf Anhieb nicht zu lösen ist. Dreimal drei Gesichter eines Mannes zwingen zum Hinschauen, zum Nachdenken, zum Entschlüsseln. Mario Urfass aus Schönbach (3. Preis) setzt sich in seiner Collage „Chromosom 1“ mit dem Thema Innovation auseinander. Die Elemente seines Bildes sind Chromosomen, Träger von Erbanlagen, Chromatiden, wissenschaftliche

Textfetzen oder Laboreintragungen. Den Publikumspreis erhielt am „Tag der offenen Tür“ Doris Rudolph aus Wertheim-Kembach für ihr Bild „Mensch und Innovation“. Die Werke sind mit der Preisübergabe in den Besitz der LAUDA FabrikGalerie übergegangen.

Dr. Gerhard Wobser hat 1995 die LAUDA FabrikGalerie ins Leben gerufen. Seitdem fanden dort über 60 Ausstellungen von Künstlern und Künstlerinnen statt. Für nicht wenige von ihnen war dies ein wesentliches Sprungbrett für ihre künftige Karriere.



Die „Barrel House Jazzband“ begeistert ihre Zuhörer.

„Jazz in der Aula“

In Lauda-Königshofen gibt es seit 28 Jahren die weit bekannte Konzertreihe „Jazz in der Aula“. Dabei sind schon viele berühmte Jazzensembles und -solisten aufgetreten. Bei jährlich etwa sechs Konzerten strömen jedes Mal Hunderte Besucher von nah und fern in das Laudaer Gymnasium. Diese Konzertreihe stellt für die Stadt Lauda-Königshofen das musikalische Aushängeschild dar, und zu Recht wird Lauda als die Jazzhochburg im Taubertal bezeichnet. In Zeiten knapper Kassen sieht es mit den kulturellen Belangen der Kommunen schlecht aus, und so lief die Konzertreihe auch Gefahr, auf der Strecke zu bleiben. Durch die LAUDA Aktivitäten wurden weitere Sponsoren animiert, diese wichtige Reihe zu unterstützen und somit am Leben zu erhalten. In den vergangenen Jahren zog Lauda-Königshofen

Jazz-Größen immer wieder an. Dazu gehören das „Golden Gate Quartett“, der Trompeter Harry Sweets, Joe Newman von der Count Basie Big Band, Mitglieder der Duke Ellington Big Band, Gruppen aus Polen oder Frankreich sowie die besten deutschen Jazzbands. Die Barrel House Jazzband ist quasi die „Hausband“ bei „Jazz in der Aula“ und bringt immer wieder andere Gäste mit.

Sport frei

LAUDA ist seit letztem Jahr offizieller Sponsor des Fechtzentrums Tauberbischofsheim. In Lauda-Königshofen wurde 1956 die Firma Messgeräte-Werk LAUDA Dr. R. Wobser KG gegründet, im selben Jahr die Fecht sportabteilung im Turn- und Sportverein Tauberbischofsheim. Für beide Seiten der Beginn einer Erfolgsgeschichte. LAUDA zählt zu den führenden

Herstellern von Temperier- und Messgeräten. Der Fecht-Club Tauberbischofsheim e.V., als Trägerverein des Olympiastützpunktes, ist einer der besten Fecht-Sportvereine der Welt. Für beide Partner sind herausragende Präzision, Leistung, Innovation und regionales Engagement unverzichtbar. Es ist daher naheliegend, dass sich beide gefunden haben. LAUDA belebt diese Partnerschaft mit einem Sponsoring. Beide partizipieren davon und nutzen gemeinsam Synergien.

Wettkampf

Als Sponsor startete LAUDA zu seinem 50-jährigen Jubiläum mit über 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beim Messlauf des ETSV Lauda im September. Wöchentlich treffen sich LAUDA Mitarbeiter zum gemeinsamen Trainingslauf. Bei guter Stimmung wird in unterschiedlichen Tempoklassen gelaufen.



LAUDA: zuverlässiger Partner



Unser Interviewpartner, Andreas Scharf, Fa. H.C. Starck, Goslar

LAUDA verfügt über langjährige Kontakte zu der H.C. Starck Gruppe in Goslar. Andreas Scharf ist dort im Anwendungstechnischen Laboratorium des Geschäftsbereichs „Electronics and Optics Business Group“ tätig. Er zeichnet verantwortlich für die Organisation aller Analysen, die sowohl die interne Weiterentwicklung der Pulver als auch die kundenspezifischen Anfragen betreffen. Dazu gehört, das benötigte Equipment zu sichten, im Labor zu installieren sowie zu optimieren. Mit dem Slogan

„Empowering High Tech Materials“ formuliert H.C. Starck ein Leistungsversprechen an seine Kunden: Maßgeschneiderte Lösungen entwickeln, um gemeinsamen Mehrwert zu erzielen. Wir sprechen mit Andreas Scharf.

Therminus: Was bedeutet der H.C. Starck Slogan?

Andreas Scharf: Wir produzieren Spezialchemikalien für unterschiedliche Bereiche der High Tech Industrie. Während der Produktion und Analytik dieser Produkte ist es daher auch in jedem Schritt zwingend erforderlich, ebenfalls mit High Tech Produkten zu arbeiten. Dies bedeutet, dass wir in fast allen Einzelschritten ebenfalls auf maßgeschneiderte Lösungen angewiesen sind.

Therminus: Für welche Applikationen werden LAUDA Thermostate eingesetzt?

Andreas Scharf: In unserem Anwendungstechnischen Labor werden unterschiedliche physikalische Parameter an unseren Pulvern analysiert. Da diese Prozesse bei sehr konstanten Bedingungen vorgenommen werden müssen, ist die

hohe Qualität der eingesetzten LAUDA Thermostate sehr wichtig.

Therminus: Welche Anforderungen müssen unsere Thermostate grundsätzlich erfüllen?

Andreas Scharf: Da wir in den seltensten Fällen Standardzubehör verwenden können, ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten oberstes Gebot. Nur dadurch können wir unsere Prozesse stetig weiter entwickeln und neue Ideen schnellstmöglich in die Tat umsetzen. Zudem müssen die Geräte zuverlässig und relativ wartungsarm sein, damit wir auch im quantitativen Bereich ständige Verbesserungen erzielen können.

Therminus: Was zeichnet die Kooperation mit LAUDA aus?

Andreas Scharf: Die Zusammenarbeit mit LAUDA besteht seit vielen Jahren. Dass wir so lange mit Ihnen zusammenarbeiten liegt daran, dass unsere Wünsche und Bedürfnisse stets sehr innovativ und zeitnah in die Tat umgesetzt wurden.

Therminus: Für H.C. Starck bauen wir spezielle Dichtungen in unsere

Geräte ein und verwenden modifizierte Pumpen, um die bestmögliche Temperaturverteilung für Ihre Applikation zu gewährleisten. LAUDA bedient individuelle Kundenbedürfnisse. Ist das ein Garant der Kooperation?

Andreas Scharf: Das ist einer der wichtigsten Faktoren für eine fruchtbare Zusammenarbeit. Auch wir werden ständig mit Änderungswünschen unserer Kunden konfrontiert, die wiederum stetige Anpassungen in unseren Prozessen erfordern. Daher sind wir auch auf unsere Lieferanten angewiesen, die uns bei den bestehenden Problemen mit ihren innovativen Ideen helfen, dies in die Tat umzusetzen.

Therminus: Wir sind stolz auf 50 Jahre LAUDA. Qualität und Kundenorientierung sind uns traditionell eine große Verpflichtung. Wie können wir in Hinblick auf Qualität, Zuverlässigkeit und Service künftig noch besser werden?

Andreas Scharf: Die von uns eingesetzten LAUDA Thermostate besitzen bereits heute einen sehr hohen Grad an Qualität und Zuverlässigkeit. Aber man sollte sich nicht auf den bereits erarbeiteten

ten Lorbeeren ausruhen und stetig innovativ weiterentwickeln, damit wir uns gemeinsam auch in Zukunft in der High Tech Branche behaupten und verbessern können.

Therminus: Herr Scharf, wir bedanken uns ganz herzlich für das Gespräch.



Die internationale H.C. Starck-Gruppe beschäftigt weltweit an 14 Standorten über 3.400 Mitarbeiter. Sie produziert ein Pulversortiment der Refraktärmetalle Wolfram, Molybdän, Tantal, Niob, Rhenium sowie deren Verbindungen (Boride, Carbide, Nitride, Oxide, Silizide, Sulfide). Ein weiterer Schwerpunkt der Produktion sind keramische Pulver, Sintermetallpulver, thermische Spritzpulver, Nichteisenmetalle, Nickel & Cobalt und deren Salze sowie Bor und Borverbindungen. Außer Metallpulvern werden Halb- und Fertigerzeugnisse aus Molybdän, Wolfram, Tantal, Niob, Titan, Zirkon und Nickel sowie deren Legierungen produziert. Neben der Fertigung von Standardbauteilen ist H. C. Starck Partner für die Anfertigung von Bauteilen nach Kundenspezifikation. Mit neuester Verfahrenstechnologie und langjähriger anwendungstechnischer Erfahrung erfüllt das Unternehmen auch Bauteilwünsche - von der Konzeption bis zur Produktion. Als weitere Dienstleistung bietet der Konzern Strangpressen für Molybdän und TZM an. Für die Elektronikindustrie produziert die Gruppe speziell formulierte elektrisch leitfähige Polymere und Kieselsole.

Im Segment der Ingenieurkeramik verfügt H.C. Starck über ein umfangreiches Sortiment keramischer Vorstoffe. Die Tochterfirma H.C. Starck Ceramics GmbH & Co. KG fertigt Maschinen- und Motorenbauteile sowie Gießereiprodukte aus Siliciumcarbid, Siliciumnitrid, Aluminiumtitanat, sowie Zirkon- und Aluminiumoxid.

Seit 1986 gehört H.C. Starck zum internationalen Bayer Konzern und unterhält an allen Standorten zertifizierte Qualitätsmanagement-Systeme sowie größtenteils auch Umweltmanagement-Systeme.

Im Jahr 2005 stieg der Umsatz der Gruppe auf rund 920 Millionen Euro (2004: 703 Millionen Euro).

Messeauftritte im 50. LAUDA Jahr

LAUDA blickt auf ein erfolgreiches Messejahr 2006 zurück. Start war das Forum Labo in der französischen Hauptstadt Paris Ende März. Ende April folgte die Fachwelt dem Ruf der Analytica nach München. Auf der europäischen Leitmesse für Analytik, Labortechnik, Biotechnologie/Life Sciences, Hightech-Laborautomatisierung sowie Daten- und Prozessmanagement dokumentierte LAUDA sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Im Stile der 50er Jahre mit Blümentapete wurde den Besuchern von nah und fern die LAUDA Historie präsentiert.

Viele der 908 ausstellenden Unternehmen aus 32 Ländern waren mit der Messe zufrieden. Auch für LAUDA erfüllten sich die Erwartungen und lassen auf ein gutes Nachmessegeschäft hoffen.



Rund 26.000 Besucher aus 90 Ländern wurden in München gezählt. LAUDA präsentierte dort eindrucksvoll seine Innovationskraft.

Die nächsten Messen und Ausstellungen

| <u>Veranstaltung</u> | <u>Ort</u> | <u>Zeitraum</u> | <u>Weitere Informationen</u> |
|------------------------------|-------------------------------------|--------------------------|--|
| Arablab | Dubai, Vereinigte Arabische Emirate | 11.–14. Februar 2007 | www.arablab.com |
| Informex | Las Vegas, USA | 13.–16. Februar 2007 | www.informex.org |
| Pittcon | Orlando, USA | 25. Februar–2. März 2007 | www.pittcon.org |
| ACS Spring, Chicago | Chicago, USA | 25.–29. März 2007 | www.acs.org |
| InCom | Düsseldorf, Deutschland | 12.–15. März 2007 | www.incom-symposium.de |
| A-TESTex Analytika | Moskau, Russland | 10.–13. April 2007 | www.analyticaexpo.ru/2007/eng |
| CONTROL | Sinsheim, Deutschland | 8.–11. Mai 2007 | www.control-messe.de |
| Total Processing & Packaging | Birmingham, Großbritannien | 15.–18. Mai 2007 | www.totalexhibition.com |
| MIOGE | Moskau, Russland | 19.–22. Juni 2007 | www.mioge.ru/eng |
| Chemie | Moskau, Russland | 3.–7. September 2007 | www.duesseldorf.de |
| ILMAC | Basel, Schweiz | 25.–28. September 2007 | www.messe-basel.ch |
| Analytic LatinAmerica | Sao Paulo, Brasilien | 26.–28. September 2007 | www.analitanet.com.br/en |
| L·A·B | London, Großbritannien | 2.–4. Oktober 2007 | www.lab-uk.co.uk |
| WTT-Expo | Karlsruhe, Deutschland | 9.–11. Oktober 2007 | www.wtt-expo.de |
| Biotechnica | Hannover, Deutschland | 9.–11. Oktober 2007 | www.biotechnica.de |
| K-2007 | Düsseldorf, Deutschland | 24.–31. Oktober 2007 | www.k-online.de |

Messgeräteseminar On Tour Experten vermitteln Wissen

„Moderne Viskositätsmesssysteme zur Qualitätskontrolle von Kunststoffen und Ölen“, „Optimaler Einsatz der LAUDA PVS Systemkomponenten und deren Wartung“ oder „Moderne Tensiometer zur Untersuchung von flüssigen und festen Grenzflächen“: Zu diesen und anderen Themen waren LAUDA Experten vom 24. bis 26. Oktober im Kloster Seeon, Chiemgau, Oberbayern um Wissenschaftler und Mitarbeiter in Qualitätslabors in meist eintägigen Seminaren fit für die Zukunft zu machen. Die Teilnehmer bekamen Hilfestellung bei der Auswahl geeigneter Messgeräte und zur Interpretation der damit gewonnenen Messergebnisse. In ungezwungener Atmosphäre ergaben sich meist intensive Kontakte zu Spezialisten und nicht zuletzt auch zu „Gleichgesinnten“.



Interessierte können sich unverbindlich für das nächste Seminar vormerken lassen.

→ Faxkupon

LABOR *lexikon*

L

LAUDA LiBus

Die Gerätelinien Proline und Integral XT verfügen über ein Schnittstellenkonzept, das auch in ähnlicher Form in der Welt der PC auftritt. Beim PC handelt es sich um den USB-Anschluss, an den der Anwender je nach Bedarf Drucker, Scanner oder Digitalkamera anschließt. Bei den LAUDA Thermostaten ist dies eine Fülle von Zubehör, wie Analogschnittstellen, Schaltkontakte, serielle Schnittstellenmodule, Absperrventile und vieles mehr.

Das Zubehör wird je nach Ausführung in die Einschübe des Thermostaten eingebaut oder einfach mit einem Kabel an den LiBus angeschlossen. Ist das Zubehör zusammen mit dem Thermostaten bestellt worden, ist es selbstverständlich schon eingebaut bzw. angeschlossen. Doch auch nachträglich ist dies für den Anwender problemlos möglich. Wird eine neue Zubehörfunktion an den Thermostaten angeschlossen, ist keine Installation von Software nötig. Der Thermostat erkennt das neue Modul automatisch und zeigt entsprechende Menüs zur Konfiguration an. Sowohl die Stromversorgung als auch der Datenaustausch der Zubehörfunktionen mit dem Thermostaten finden über den LiBus statt. Leitungslängen bis zu 50 m machen die Command-Konsole definitiv zu einer Fern-Steuerung des Thermostaten.

Die Zubehörpalette wird auch künftig mit den Wünschen und Anforderungen unserer Kunden wachsen: ein Profibusanschluss oder ein Hochtemperaturkühler bis 300 °C sind die neuesten Features, mit denen Sie Ihren Proline oder Integral XT Thermostaten ausstatten bzw. erweitern können.

Lösungsviskosität an PE und PP

Komfortabel und schnell

LAUDA bietet eine preiswerte spezielle Konfiguration des Prozessor-Viskositätsmesssystems PVS 1 mit der sich die Viskositätsmessung und die automatische Reinigung der Viskosimeter bei Messtemperaturen von bis zu 160 °C für Polyethylen und Polypropylen vollautomatisch und absolut gefahrungsfrei durchführen lassen. Diese Ausbaustufe des PVS-Modulsystems ist besonders für Anwendungen mit relativ geringem Probendurchsatz geeignet. Bis zu sechs Proben pro Arbeitstag lassen sich mit der Zwei-Platz-Variante PVS 1/2 abarbeiten, doppelt so viele mit dem PVS 1/4. Bei höherem Probenanfall sind Konfigurationen mit Probengeber zu empfehlen, da dann auch die arbeitsfreien Zeiten genutzt werden können.



Viskositätsmessung mit dem LAUDA PVS in Durchsichtthermostaten

Im Gegensatz zu der bisher üblichen Vorgehensweise werden die Kunststoffe im Viskosimeter gelöst. Hierzu werden die abgewogenen Proben in Form von Granulat oder Pulver über einen Trichter und eine verschließbare Probenschleuse direkt in die Verdünnungs-Ubbelohde-Viskosimeter eingegeben. Anschließend aktiviert die PVS-Software die Zugabe der exakten Lösemittelmenge von der Bürette über das Reinigungsmodul VRM 3 D in eine der beiden angeschlossenen Verdünnungviskosimeter. Bei Bedarf wird hierbei die Volumenausdehnung des Lösemittels zwischen Raumtemperatur und Messtemperatur vom Programm berücksichtigt. Ein im Thermostat eingebauter Magnetrührer beschleunigt Auflösung und Temperierung der Polymerproben. Nach einer vom Benutzer vorgegebenen Zeit wird der erste Messzyklus vom Programm gestartet. Im Falle der Bestimmung der Grenzviskosität (intrinsischen Viskosität) über eine Verdünnungsreihe (lineare Regression seriell) ist dies die Messung bei der höchsten Konzentration.

Nach abgeschlossener Messung werden die Proben mittels einer externen Membranpumpe über eine separate im Thermostaten auf 135 °C temperierte und über das Messprogramm gesteuerte Ventileinheit in eine Abfallflasche gepumpt. Danach wird das Viskosimeter vom VRM 3 D mit dem Reinigungslösemittel (i. Allg. das Lösemittel der Probe) gespült und anschließend trocken geblasen. Nach dem Reinigungsvorgang steht das Viskosimeter für die nächste Messreihe zur Verfügung.

Den kompletten Fachartikel erhalten Sie unter: [→ www.lauda.de](http://www.lauda.de)
→ Faxkupon

Thermostate & Umlaufkühler

Heiz- und Kühlsysteme

Messgeräte

Neue Serviceprodukte für Thermostate

Das LAUDA Service Center ist seit vielen Jahren bewährter und unverzichtbarer Partner für unsere Direktkunden und unsere internationalen Vertretungen. Um diese Beziehungen noch enger zu gestalten, starteten wir 2006 unser Service-Projekt OPTIMA. Ziel ist es, auf der vorhandenen erfolgreichen und stabilen Basis unseren Service noch schlagkräftiger und effizienter auszurichten.

Eine Aufgabe dieses Projektes besteht darin, das bewährte hardwareorientierte Leistungsspektrum des LAUDA Service um konkrete, klar umrissene Serviceprodukte zu erweitern. Dazu gehören der klassische, reaktive Reparaturservice sowie zusätzliche, attraktive Serviceprodukte. Somit werden Kundenwünsche besser erfüllt und den Anforderungen des Marktes aktiv

begegnet. Bereits in der Vergangenheit wurden Thermostate bei LAUDA werkskalibriert, jedoch erst auf Anfrage von Kunden und somit eher in einer passiven Reaktion.

Beim Kauf von Hardware sind meist eindeutige Spezifikationen und technische Daten vorhanden – die Abstimmung von Kundenerwartung und Geräteperformance erfolgt auf sicherem Terrain. Im gleichen Sinne ist es auch bei Serviceprodukten, wie zum Beispiel einer Kalibrierung, wichtig, Leistungsumfang und Kosten klar zu definieren. Nur so lassen sich die Erwartungen des Kunden und die tatsächlich erbrachte Leistung in Einklang bringen, um unser oberstes Ziel, die hohe Kundenzufriedenheit, zu gewährleisten.

Daher gilt für unsere neuen Serviceprodukte Folgendes:

- Ein Produkt – eine Bestellnummer.
- Ein klar definiertes Leistungsangebot.
- Transparenz für den Kunden.
- Wir halten, was wir versprechen.

Unsere neuen LAUDA Serviceprodukte beinhalten:

- Werkskalibrierung und Messung der Temperaturhomogenität nach DIN 12876 mit den gängigen LAUDA Badflüssigkeiten in einem weiten Temperaturbereich unter Einsatz hochwertiger, rückführbarer Messmittel.
- Mietgeräte für zeitlich begrenzte Gerätebedarfe; hierfür stehen gängige Thermostate zur Auswahl, mit denen ein breites Anwendungsspektrum abgedeckt wird.
- Inbetriebnahme Integral XT, ein komplexes Paket von der Sicherstellung der notwendigen Infrastruktur bis hin zur Inbetriebnahme und praxisorientierten Einweisung der Anwender.
- Die bewährten LAUDA Wartungsverträge, um die inhärente Zuverlässigkeit unserer Geräte zu erhalten und unseren Kunden Betriebssicherheit zu gewähren.

→ Faxkupon

Thermostate & Umlaufkühler

Heiz- und Kühlsysteme

Messgeräte

LAUDA in Russland und Frankreich

LAUDA Wostok

LAUDA setzt seine Expansion fort. Das Unternehmen exportiert seine Produkte und Leistungen bislang in mehr als 80 Länder der Erde. Der Exportanteil liegt deutlich über 50 Prozent. Seit Mai dieses Jahres ist die neue eigenständige Vertriebsgesellschaft in Russland am Netz. LAUDA Wostok, frei übersetzt „LAUDA Ost“, hat seinen Sitz im Südwesten Moskaus, im so genannten „Deutsch-Russischen Haus“, das sich als Begegnungsstätte deutscher und russischer Kultur versteht und neben verschiedenen Organisationen mehrere Technologiefirmen beherbergt. Der Standort zeichnet sich durch eine sehr gute Infrastruktur aus, die zentrale Lage ist ideal für unser Unternehmen.

Wichtige Aufgaben von LAUDA Wostok sind die Schulung der Vertretungen und der schnelle und qualifizierte Ausbau des Marketings. Neben der intensiven Zusammenarbeit mit unseren beiden russischen Vertretungen, ECROS und EPAC, gehört die Suche von neuen Vertretungen in den GUS-Staaten zum vordringlichsten Verantwortungsbereich der russischen

Firma. LAUDA Wostok wird sowohl als Handelsvertreter für Verkäufe von Deutschland nach Russland fungieren als auch an kleinere Vertretungen in russischem Rubel direkt fakturieren und von Moskau aus liefern.

Die Vertriebsgesellschaft wird in Form einer russischen GmbH geführt und beschäftigt aktuell drei Mitarbeiter. Geschäftsführer ist Alexey Morozov. Der Diplom-Chemiker hat in seiner beruflichen Laufbahn bereits verschiedene Positionen in der Fertigung wahrgenommen und war zuletzt mehrere Jahre im Service und Verkauf tätig. Dabei sammelte er bereits mit LAUDA Geräten vielfältige Erfahrungen. Durch einen über zweijährigen Aufenthalt in Deutschland beherrscht er die deutsche Sprache und kann somit die wichtige Brückenfunktion zwischen den russischen Vertretungen, den Kunden und den Mitarbeitern in Deutschland optimal wahrnehmen.

Nach der Gründung von LAUDA France Anfang 2005 ist LAUDA Wostok die zweite Auslandstochter von LAUDA.



Vor dem Deutsch-Russischen Haus in Moskau (von links nach rechts): Alexey Morozov, Generaldirektor LAUDA Wostok, Dr. Gunther Wobser, Geschäftsführender Gesellschafter LAUDA, Vincent Abert, Vertriebsleiter Europa LAUDA.

Mit der Unterstützung vor Ort soll der bereits gegenwärtig sehr hohe Umsatz weiter ausgebaut werden. „Die Investition in den russischen Markt ist ein klares Bekenntnis zu den überaus positiven Erfolgsaussichten Russlands und ein wichtiger Meilenstein unserer Internationalisierungsstrategie“, so der Geschäftsführende Gesellschafter Dr. Gunther Wobser.

LAUDA France

LAUDA France wurde im März 2005 gegründet und entwickelt sich seitdem rasant. In Frankreich besitzt LAUDA bereits einen beachtlichen Bekanntheitsgrad in der Branche. Zudem besitzt das Unternehmen dort ein sehr gutes und starkes Qualitätsimage. Realisiert wurde dies durch erfolgreiche Messeauftritte, zahlreiche Kundenbesuche und mannigfaltige Kontakte zu Vertriebshändlern. Kontinuierlich wuchs in dieser Zeit der Umsatz. Allein im laufenden Jahr soll er um 30 Prozent zulegen. 2007 sind weitere deutliche Steigerungen zu erwarten. Möglich wird dies durch die exzellente LAUDA Pro-



Lachende Gesichter bei der LAUDA Messemannschaft auf dem Forum Labo.

duktpalette und die hoch qualifizierten Mitarbeiter vor Ort.

Die Messe Forum Labo 2006, das wichtigste Ereignis im Laborbereich in Frankreich, gab den LAUDA Aktivitäten einen weiteren deutlichen Schub. Große Anerkennung fanden vor internationalem Fachpublikum in Paris die neuen Gerätelinien der Prozessthermostate Integral XT sowie der Wasserbäder LAUDA Aqualine. Integral XT will LAUDA in Pilotanlagen und Industrielabore vermarkten. In Frankreich wurden davon bereits Einheiten verkauft. Oberstes Ziel ist es künftig, den

Marktanteil weiter zu erhöhen.

LAUDA erwartet von den eigenen Vertriebsgesellschaften in Frankreich und Russland eine weiterhin positive Umsatzentwicklung. In Frankreich werden bereits 40 Prozent des gesamten europäischen Auslandsumsatzes bei Laborgeräten erzielt. Der Umsatzplan für Russland ist ebenso ehrgeizig: Nach dem sehr erfolgreichen Jahr 2006 wird Russland nach den USA und Frankreich bei den Thermostaten und Umlaufkühlern bereits der drittstärkste ausländische Markt sein.

Unterstützung und Beratung vor Ort



Rainer Schmidt

Rainer Schmidt ist seit dem 1. April diesen Jahres für die Vertretung von LAUDA im Gebiet Baden verantwortlich. Der 53-Jährige tritt damit in die Fußstapfen des überaus erfolgreichen langjährigen Handelsvertreters Werner Herdrich.

Rainer Schmidt, verheiratet und Vater zweier Kinder, wirkte bereits in verschiedenen Unternehmen. Nach dem Abschluss als Diplom-Chemie Ingenieur (FH) an der Fachhochschule Isny studierte er Lebensmitteltechnologie an der Universität Stuttgart-Hohenheim. Dort erreichte er im Jahre 1981 den Abschluss als Diplom-Lebensmitteltechnologie. Seine berufliche

Entwicklung führte ihn über verschiedene Stationen als Projekt-Ingenieur, Cheftechnologie und Verkaufsleiter.

Seit 1999 arbeitet Rainer Schmidt als Vertriebspartner mit Agilent Technologies zusammen. Er übernahm 2004, als Untervertreter der Firma Seibt Analysen- und Labortechnik weitere Firmen aus dem Laborumfeld, wie GFL Labortechnik, Krüss Optronic, KNF Vakuumpumpen und Behr Labortechnik.

Kontakt:

Schmidt Analysen- und Labortechnik
Rainer Schmidt
Reuterstr. 4
76275 Ettlingen
Tel.: 07243 536-225
Fax: 07243 536-226
E-Mail: hprainer.schmidt@t-online.de

Martin Zimmermann ist neuer Mitarbeiter in der LAUDA Handelsvertretung Böckenberg in Nordrhein-Westfalen. Der 37-Jährige ist verheiratet und Vater eines Kindes. Nach der technischen Ausbildung bei der Ruhrkohle AG sammelte er einige Jahre Berufserfahrung im

Untertagebergbau. 1996 entschied er sich für eine berufliche Umorientierung und schloss 1997 seine zweite Berufsausbildung zum Industriekaufmann



Martin Zimmermann

ab. Mit seinem technischen Know-how und kaufmännischen Wissen war er bei einem internationalen amerikanischen Laborausstatter beschäftigt. Dort leitete der Angestellte die Retouren- und Reparaturenabteilung, später übernahm er einen Teilbereich der Logistik.

Seit August 2006 betreut er mit hoher Motivation die LAUDA Kundschaft im östlichen Nordrhein-Westfalen.

Glühende Farben im Überformat



*Der polnische Maler
Jan Zwolicki vor seinem
Werk mit dem Arbeitstitel
„Knock-out“.*

Im 50. LAUDA Jahr stand auch die FabrikGalerie unter einem besonderen Stern: Die unter Hochspannung stehenden Ölbilder von Jan Zwolicki lockten zahlreiche Interessenten von nah und fern an. Der polnische Künstler wurde 1967 in Swiecie an der Weichsel geboren und besuchte von 1982 bis 1987 das Lyzeum für Bildende Kunst in Bydgoszcz. Seit 1989 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Bzowo unweit der polnischen Ostseestadt Gdansk. Bereits 1992 gelang es dem Maler, Kontakte zur Miltenberger Kunstszene aufzubauen, die in den nachfolgenden Jahren durch viele Ausstellungen im Miltenberger Raum intensiviert wurden. Zwolicki präsentierte seine Arbeiten bereits im Jahr 1999 schon einmal bei LAUDA. Er malt seine Bilder in farblich und formal geradezu explosiver Gestaltung. Thema-

tisch reicht die Bandbreite von liebevoller Ironie über mitunter entlarvende Satire bis zu dynamischer Bewegung. In den neuesten ausgestellten Bildern von Zwolicki herrscht eine eigenartige Stimmung. Sie sind voll vibrierender Spannung. Das Leben in ihnen hat etwas Laszives, aber auch etwas Kämpferisches. Die dargestellten Menschen sind vereinzelt, auch wenn sie in Gruppen auftreten. Ihre Farben glühen, aber sie kommunizieren kaum miteinander. Die durchleuchtenden Töne von rot, orange, türkis, gelb und blau sind fließend gesetzt. Sie lösen die touchierenden Dissonanzen in Bewegung auf und sind scheinwerferartig erhellt: Der Einzelne inszeniert sich selbst vor einem diffusen Hintergrund. Sehr deutlich zeigt sich das bei dem Ölgemälde „Familie“, das drei Personen zeigt. Ein „Bergstei-

ger“ stemmt sich gegen die von außerhalb des Bildes einwirkende unsichtbar ziehende Kraft. Mit aller Gewalt und unter höchstem Körpereinsatz hält er dagegen, sodass aus der diagonalen Kraftanstrengung eine Gegenachse wächst, die im Zusammenhang mit den Farben die brandheiße, lebensbedrohende Situation assoziiert. Immer wieder sucht der Maler in seinen Motiven



diesen Zwiespalt, das Unerklärliche, das auch bei dem Motiv „Geheimnis“ ins Leere läuft und bei der Szene „Straße“ die Kontaktaufnahme des Mannes mit den beiden Passanten scheitern lässt.

Kontakt zum Künstler:

→ www.zwolicki.de

Mit LAUDA gewinnen...

Unsere heutige Preisfrage lautet:

„Was bedeutet der Buchstabe ‚H‘ in der Typenbezeichnung der Integral XT Prozessthermostate?“

- a) Heizung
- b) Hochtemperaturausführung
- c) Hochbauweise

Einsendeschluss ist der 27. Februar 2007. Unter allen Einsendern verlosen wir fünf LAUDA Jubiläumspakete.

Die Gewinner werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter und Angehörige der LAUDA DR. R. WOBSER GMBH & CO. KG sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist unabhängig von der Informationsanforderung. Alle Angaben werden nach den Datenschutzbestimmungen vertraulich behandelt.

Die Sieger des letzten Gewinnspiels
Therminus Ausgabe 2/2005 waren:

Hans-Jürgen Bühl, Schorndorf

Dr. Thorsten Brandau, Karlstein

Hans Ramakers, Hilden

Joachim Kühner-Plotz,
Grenzach-Wyhlen

Adalbert Ellbrunner, Burghausen

Herzlichen Glückwunsch!

Fax +49 (0)9343 503-188

Die Lösung des Preisrätsels ist

Bitte BLOCKSCHRIFT verwenden. Danke.

Titel: _____

Vorname: _____

Name: _____

Abteilung: _____

Firma, Geb.: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Land: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

Bitte schicken Sie mir folgende Informationen:

- Gesamtprospekt „Der große LAUDA“
Thermostate/Umlaufkühler/Wasserbäder 2006/2007
- Preisliste Deutschland
Thermostate/Umlaufkühler/Wasserbäder 2006/2007
(Versand nur innerhalb Deutschlands) Stück _____
- Prospekt Wasserbäder Aqualine
- Prospekt Prozessthermostate Integral XT
- Informationen Spülmodul VRM 3 D
- Informationen Viskosimeter DVS
- Prospekt Heiz- und Kühlsysteme
- Bitte lassen Sie mir eine Einladung zum nächsten
Messgeräteseminar zukommen
- Fachartikel Lösungsviskosität
- Serviceangebot: Aufstellung, Installation, Leihgeräte,
Wartung, Kalibrierung und Homogenität